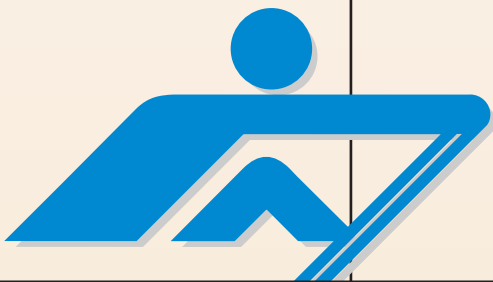
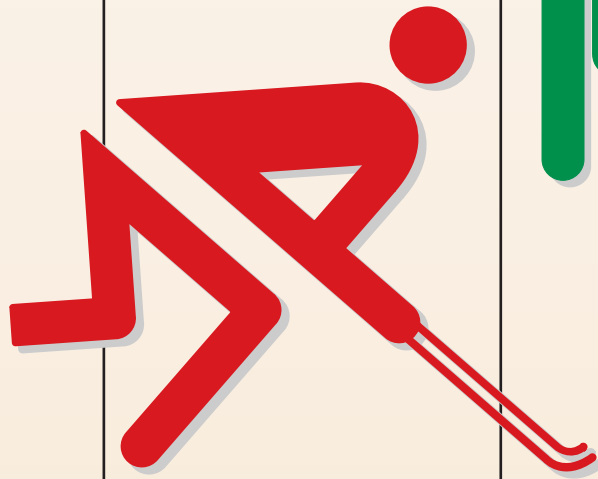
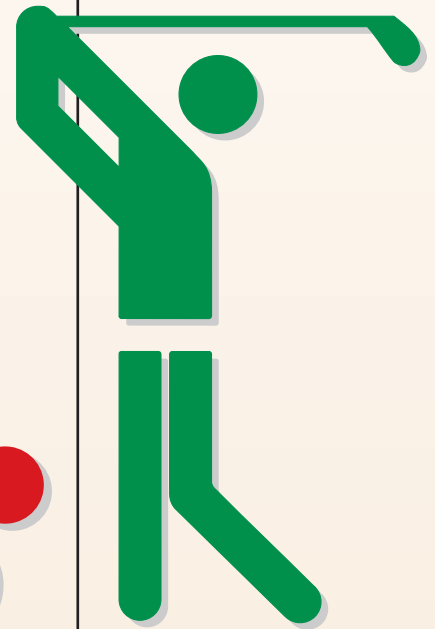


CLUB

Nachrichten

Juni
Juli
67. Jahrgang

06/2004
07/2004



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

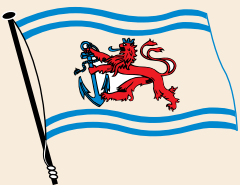
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB
HUBBELRATH
LAND UND GOLF CLUB DÜSSELDORF e.V.



FLIEGEN OHNE AIR BERLIN IST WIE
CITY OHNE SHUTTLE

Europa
im Fluge entdecken:
Barcelona,
Budapest, London,
Mailand, Rom, Warschau,
Wien oder Zürich

One-Way ab €
29
inkl. Steuern/Gebühren



→ Europas erste Low-Fare-Allianz.

Infos und Buchungen in Ihrem Reisebüro, im Internet oder bei unserem 24-Stunden-Service.

airberlin.com
01805-737 800 (0,12 €/Min.)



IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung

Anzeigenverwaltung

NONN PLUS ULTRA

Agentur für Kommunikation

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 5 09 58-10

Telefax 0 21 51 · 5 09 58-11

E-Mail info@club-nachrichten.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Kontakt & Anzeigen

Wolfgang F. Nonn

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 5 09 58-20

Telefax 0 21 51 · 5 09 58-11

E-Mail info@club-nachrichten.de

Druck

Limberg Druck GmbH

Industriestraße 17 · 41564 Kaarst

Telefon 0 21 31 · 66 80 81

Telefax 0 21 31 · 60 47 21

Redaktion

Rudern Marianne Imhof-Minnerop

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de

INHALT

Juni/Juli 2004



RUDERN

- 4 Anrudern 2004
- 6 Erschaffung der Welt / WRT 2004 in Düsseldorf / Termine & Gratulationen
- 7 Eurega 2004



TENNIS

- 8 95 Jahre am 9. Juni 2004 – Felix Kanthak / Bericht über das Mitgliederfest
- 9 ARAG WORLD TEAM CUP – 16. - 22. Mai 2004
- 12 Rochusclub-Bundesliga „AIR BERLIN TEAM“ 2004 / Tennis Bundesliga Spielplan 2004
Saison-Eröffnungsturnier 2004 / Geselligkeit und Tanz



HOCKEY

- 14 Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2004 / HOCKEY – Nachlese
- 16 Kindertraining nicht immer ein Kinderspiel – DHC Kindertraining-Lehrgang
- 17 Jugend-Pfingstturnier 2004 im DHC
- 18 Torwarttrainerseminar im DHC und DSC / Wussten Sie schon, dass ... / Bridge
- 19 Wir gratulieren / Erinnerung: DHC-Camps



GOLF

- 20 Monatspreis Juni / Good Bye Bob Beattie / Zweimal ein Ass
- 21 Saisonstart mit dem Oster-Vierer / Jab Anstoetz Turnier – 06.05.2004
- 22 Sieg beim Willy-Schniewind Mannschaftspokal / Deutsche Einzelmeisterschaft der Herren 2004 im Golf Club Hubbelrath / Benefizturnier „Cup der Guten Hoffnung“
- 23 1. Intern. Amateurmeisterschaften von Deutschland
- 24 Pfingst-Eclectic / DM Golf Cup / Regionalsenioren & Seniorenkreis
- 25 Auflösung der Bridge-Aufgabe / Damengolf Eclectic / Seniorenkreis
- 26 Monatsplan August und September 2004



– 100 Jahre Schaffner – 100 Jahre Kompetenz & Vertrauen

Die Verbindung von Tradition,
Modernität und Qualität ist unsere Stärke.
Erleben Sie kompetente, persönliche Beratung in stilvollem Ambiente.
Herzlich Willkommen!

SCHAFFNER
SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44
Schwanenmarkt 3 · 47798 Krefeld · Telefon 0 21 51 2 71 69

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Kronprinzenstr. 131 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 3 01 59 47
Telefax 02 11 · 3 01 06 43 12
E-mail b.lindecke@t-online.de

Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Dr. Heinz Capelle · Holbeinstraße 16
40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 66 04 24

1. Vorsitzender

Michael Trube · Friedrichstraße 13-15
40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 37 07 79
Telefax 02 11 · 37 47 22

2. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop ·
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 75 82 28

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwarte

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42
40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 6 91 18 58
Büro 02 11 · 66 54 52
Telefax 02 11 · 66 05 27

Michael Trube · (siehe oben)

Ruderwart

Christian Althof · Alt Himmelgeist 20
40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 7 59 85 44

Frauen-Ruderwartin

Gertie Sakendorf · Smaragdweg 10
41564 Kaarst
Telefon 02 13 1 · 6 13 61

Jugendwart

Jan Oberländer · Kronenstr. 59
40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 9 34 76 13
Telefax 02 11 · 9 34 76 15

Clubnachrichten

Marianne Imhof-Minnerop · (siehe oben)

Bankkonten

Trinkaus & Burkhardt Düsseldorf
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



Anrudern 2004

■ 09.00 Uhr
Treffpunkt am Sonntag, 25. April
im Düsseldorfer Ruderverein
09.30 Uhr
Abfahrt in Hamm mit 75 Personen in zwei
getrennt-geschlechtlichen Reisebussen
zum Leverkusener Ruderverein

**Ein Brief an Daheimgebliebene,
die an diesem wunderschönen Tag
leider nicht mitfahren konnten.**



Christian Althof genöß – als Hahn im Korb – die Fahrt im Damenbus und klärte uns mit einer Geschichte über das Verhalten des Mannes auf (siehe nächste Seite).

Er regte die Damen der unterschiedlichsten Altersgruppen an, mehr miteinander zu kommunizieren, um somit das Vereinsleben noch stärker zu beleben. In Leverkusen wurde die Veranstaltung von Christian und dem 1. Vorsitzenden Michael Trube würdig, auf einem Gartentisch stehend und von Flugzeugen

umschwärmt, eröffnet. Die Sonne brannte, warme Textilien entblößten blasse Körper, Christian gab die Einteilung der Boote bekannt, verlieh das 20. Fahrtenabzeichen an Ellen Dauben (herzlichen Glückwunsch!) und verteilte Boot-Quiz-Fragebögen an die einzelnen Mannschaften. Die Preise lockten: 9 Mosterpöttchen warteten im DRV auf die glücklichen Gewinner.

Man hätte als Zusatzfrage noch aufnehmen können: Wie viele Blasen wurden an diesem Tag an den Ruderhänden gezählt? Ich hatte alleine schon 4. Um das Quiz zu lösen, nahmen einige den "Rhein-Joker" zur Hilfe. Andere riefen Herrn Jauch persönlich an, um später unbedingt auf dem DRV-Terrassen-Siebertreppchen stehen zu dürfen.

Auf dem Wasser richteten wir uns nun in den Booten ein, wechselten Steuer- und Backbord-Socken und taten unser Bestes. Die Fahrt auf dem Rhein verlief genüßlich bei prächtigem Wetter. Ich genöß besonders die Fachkompetenz unserer Steuerfrau Beatrice. Manche Boote waren mit reichlich leckerem Proviant ausgestattet. In unserem Boot wurde ab und zu eine leckere Bonbontüte durchgereicht. Ich selber hatte nichts dergleichen dabei.

Den Achter sahen wir an Land gehen und spekulierten über den Grund der Pause. Sahen wir nasse Ruderkleidung? Ich hielt also (nach 14 Jahren Baby-Pause das erste Mal wieder im Ruderboot) tapfer und klaglos 43 km durch und freute mich auf die neu installierten Tellerduschen im fast fertiggestellten neuen Umkleidegebäude. Das Anlegen im Verein verlief planmäßig und ohne Zwischenfälle. Ich hatte lediglich Probleme, meinen lahmen Körper aus dem Boot zu hieven. Dafür gab es nun wirklich keine guten Haltungsnoten – es war eher nach "Maikäferart".

Ich danke den Organisatoren dieses wunderschönen Tages sowie allen Vereinsmitgliedern, die mir nach langer Abwesenheit einen so freundlichen Empfang und so schönen, wenn auch anstrengenden Rudertag bereitet haben.

Bärbel Debrand-Passard

P.S.: Ich freue mich schon auf Muttertag und hoffe, dass die Sonne wieder lacht. Wenn nicht, werden wir trotzdem das Beste daraus machen! (Ruderregel Nr. 1)



Erschaffung der Welt

■ Gott erschuf den Esel und sagte zu ihm: "Du bist ein Esel. Du wirst unentwegt von morgens bis abends arbeiten und schwere Sachen auf deinem Rücken tragen. Du wirst Gras fressen und wenig intelligent sein. Und du wirst fünfzig Jahre leben." Darauf entgegnete der Esel: "Fünfzig Jahre so zu leben ist viel zu viel, gib mir bitte nicht mehr als 30 Jahre." Und so war es. Dann erschuf Gott den Hund und sprach zu ihm: "Du bist ein Hund. Du wirst über die Güter der Menschen wachen, deren ergebener Freund du sein wirst. Du wirst das Essen, was der Mensch übrig lässt und 25 Jahre leben." Der Hund antwortete: "Gott, 25 Jahre so zu leben ist zu viel. Bitte nicht mehr als 10 Jahre." Und so war es. Dann schuf Gotte den Affen und sprach: "Du bist ein Affe. Du sollst von Baum zu Baum schwingen und dich verhalten wie ein Idiot. Du wirst lustig sein und so sollst du für 20 Jahre leben".

Der Affe sprach: "Gott, 20 Jahre als Clown der Welt zu leben, ist zuviel. Bitte gib mir nicht mehr als 10 Jahre." Und so war es. Schließlich erschuf Gott den Mann und sprach zu ihm: "Du bist ein Mann, das einzige rationale Lebewesen, das die Erde bewohnen wird. Du wirst deine Intelligenz nutzen, um dir die anderen Geschöpfe untertan zu machen. Du wirst die Erde beherrschen und für 20 Jahre leben". Darauf sprach der Mann: "Gott, Mann zu sein für nur 20 Jahre ist nicht genug. Bitte gib mir die 20 Jahre, die der Esel ausschlug, die fünfzehn des Hundes und die zehn des Affen." Und so sorgte Gott dafür, dass der Mann 20 Jahre als Mann lebt, dann heiratet und 20 Jahre als Esel von morgens bis abends arbeitet und schwere Lasten trägt. Dann wird er Kinder haben und fünfzehn Jahre wie ein Hund leben, das Haus bewachen und das essen, was die Familie übrig lässt. Dann im hohen Alter lebt er zehn Jahre als Affe, verhält sich wie ein Idiot und amüsiert seine Enkelkinder. Und so ist das bis heute.

WRT 2004 in Düsseldorf

■ Ausrichter des diesjährigen Wanderrudertreffens sind unsere Nachbarn vom RC Germania. Es findet vom 10.-12. September 2004 statt. Als Tagesfahrt am 11. September ist die Strecke von Köln nach Düsseldorf geplant. Viele Teilnehmer dieser Tagesfahrt kommen aus Vereinen entlang des Rheins, viele werden aber auch zum ersten Mal unseren stark befahrenen Rheinabschnitt berudern. Daher werden erfahrene Bootsführer für diese Strecke gesucht. Auf einer Liste am Schwarzen Brett in der Bootshalle sind die Mitglieder mit Bootsführer-

erklasse III aufgelistet. Wer an diesem Tag bereit ist ein Boot zu übernehmen und die jeweilige Mannschaft nach Düsseldorf zu steuern, möge sich per Unterschrift auf dieser Liste eintragen. Natürlich können sich auch alle anderen für diese Tagesfahrt melden. Als Teilnehmer dieses Wanderrudertreffens benötigen wir ja keine separate Unterkunft, sodass nur ein reduziertes Meldegeld von 25,- Euro für Transfer, Bootsplatz und Verpflegung zu bezahlen sind. Anmeldungen an Bernd Kimmelmeier.



Termine

- **11. Juli 2004**
Offizielle Einweihung unseres Neubaus
 - **17. Juli 2004**
Gemeinschaftliche Tagesfahrt von Köln mit den Ruderern von GERMANIA zur 100-Jahr-Feier unseres Nachbarclubs.
- Unser Ruderwart freut sich auf eine rege Teilnahme!!!**

Wir gratulieren

GEBURT

Wir gratulieren unserem Vereinsmitglied Sandra Hoffmann, geborene Mörters, zur Geburt ihrer Zwillinge

Frederik Paul und Johannes Moritz
am **27. Mai 2004.**

DER BESONDERE GEBURTSTAG:

- **03. Juli 2004**
Dr. Ekart Collet **65 Jahre**
- **05. Juli 2004**
Prof. Dr. Herbert Albrecht **65 Jahre**
- **09. Juli 2004**
Margret Grethe **77 Jahre**
- **14. Juli 2004**
Ingrid Großenbrink **79 Jahre**
- **23. Juli 2004**
Prof. Dr. Bernd Grabensee **65 Jahre**
- **31. Juli 2004**
Andreas Seyppel **82 Jahre**
- **03. August 2004**
Fritz Hellwig **92 Jahre**
- **04. August 2004**
Friedrich Otto Müller **75 Jahre**
- **06. August 2004**
Edmund Prellwitz **79 Jahre**
- **21. August 2004**
Eberhard von Henning **79 Jahre**
- **28. August 2004**
Hildegard Sakendorf **92 Jahre**

Wir gratulieren herzlich und wünschen allen "Geburtstagskindern" ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Unserem Vereinsmitglied Prof. Volkmar Hansen, Direktor des Goethe Museums, wurde am 2. Juni 2004 für langjährige und vielfältige Zusammenarbeit der Verdienstorden Italiens im Rang eines Commendatore verliehen.

EINE TOLLE LEISTUNG!

Unser Vereinsmitglied Manfred Strych hat am 2. Mai am Rhein-Marathon teilgenommen und diesen in 03:28:00 zurückgelegt. Manfred belegte damit bei 5200 Ankömmlingen den 521. Platz.

Eurega 2004

■ Am 1. Mai morgens so gegen neun Uhr im Düsseldorfener Ruderverein. Man wundert sich, wen man da so alles trifft, Knaben mit tiefen Rändern unter den Augen, die von einer arbeitsreichen Nacht zeugen, erst der Herzdame einen Maibaum aufstellen, dann Ersatzteile für die Firma ausliefern, danach noch selbige Herzdame verabschieden, Stress pur. Der Rest der Versammelten war noch entspannter und frischer.



Gut so, denn es ging gen Neuwied um, wie es eigentlich schon Tradition ist, an der Eurega von Neuwied nach Bonn über 45 km teilzunehmen. Da waren auf der einen Seite die alten Eurega-Hasen wie die Mannschaft um Jochen Bräuer mit Andreas Kutter, Rike Poppe und Regina Dreesbach-Buchholz, gesteuert von Doro Bräuer in Kurt Schulte. Eine kräftige Herrentruppe in Claus Collet mit Boris Dammann, JM Oberländer, Ansgar Heinze und Stefan Glötzel wurde von Bea Lindecke gesteuert. Auch der Autor nahm teil, im Bunde mit Simon Lindecke, Matthias Bräuer und Christian Althof, gesteuert von Michael Trube. Zu dieser Mannschaft eine kleine Geschichte: Statt wie gewöhnlich im Doppelvierer zu starten, wurde diesmal ein Versuch im Riemenvierer gestartet, soweit nichts ungewöhnliches, bis auf dass sich der größte Befürworter dieser Änderung einige wenige Tage vorher abmeldete (wenn auch aus verständlichem Grund) und Christian Althof für ihn einspringen musste, ganz toller junger Mann. Doch zurück zu den Mannschaften. Da fand sich nun auch ein Trupp "Regatta-Grünschnäbel" im Hof ein, bestehend aus Isabelle Buchholz, Sebastian Hemsing und Patrick und Oliver Rhode. Sie alle hatten zwar schon auf diversen Wanderrudertreffen und durch Erreichen eines bzw. mehrerer



Fahrtenabzeichen ihren Mann bzw. ihre Frau gestanden, jedoch noch keine Regatta bestritten. Die Fahrer Oliver Turek, Martin Tintemann und Bodo Oidmann baten zum Aufbruch und man begab sich nach Neuwied. Dort angekommen wurden die Boote präpariert, man ging den Neulingen zur Hand und so langsam merkte man, dass sich eine gewisse Nervosität bei ihnen breit machte, doch Steuerfrau Antje wusste zu beruhigen. Matthias Bräuer war bei den Vorbereitungen sehr konzentriert und durch nichts aus der Ruhe zu bringen, ja ließ sogar Blicke in sein tiefes Inneres zu. Um 12:08 Uhr ging es für die Jungspunde mit der Nummer 58 an den Start und als sie so am Start losruderten, hatte nicht nur ich ein gutes Gefühl. Als nächstes ging es für die Riemenmannschaft Killepitsch um 12:26 Uhr an den Start. Nach einigen Einstellungsproblemen ruderten wir los und gaben wie immer Vollgas, hatten wir doch eine Wette mit der Mannschaft Collet laufen, wer die schnellere Mannschaft sei. Nach den ersten Kilometern ertönte dann ein vorher noch nie gehörtes Kommando vom Steuerplatz: "Steuerbord etwas schwächer ziehen, ich muss die ganze Zeit gegensteuern." Im ersten Moment fiel mir nur der Kabarettist Herbert Knebel ein mit den Worten: Du hast ja wohl die Pfanne heiß, ich glaub mich hol'n se ab! Wie wäre es einfach wenn Backbord etwas kräftiger ziehen würde? Nachdem die Frage geklärt war und der Präsident vom Steuerplatz noch ein paar Anekdoten zum Besten gegeben hatte, kehrte wieder Ruhe ein und wir schossen in Richtung Bonn, immer im Hinterkopf, die Mannschaft Collet zu schlagen. Kurz vor Bad Godesberg bei Nonnenwerth stießen wir dann auf unsere Greenhorns und ich bin mir sicher, insgeheim hat sich jeder von uns gedacht, da ziehen wir mal ganz locker dran vorbei und zeigen denen mal, wo der Hase lang läuft. Aber weit gefehlt, es kostete uns doch einige Mühe das Boot zu überholen. Das sah richtig gut aus, was die Mannschaft uns da präsentierte und dem Präses, der einige Tage vorher das Abschlusstraining übernommen hatte, schwoll die Brust auf ungeahnte Maße.



Nach 2:40:51 Std. war für uns die Regatta nach anstrengendem Endspurt beendet, eine befriedigende Zeit für uns, nun hieß es warten auf die Mannschaft Collet und die Kiddies in der Nebenan. Nach 03:02:11 kam die Mannschaft Nebenan nur drei Minuten nach uns ins Ziel, Mannschaft Collet war auch nach 02:38:13 Std. im Ziel, zwei Minuten schneller als das Riemenboot Killepitsch, was Ansgar H. richtig freute, er konnte selbst Tage danach noch von diesem großen Sieg zehren. Um 15:49 Uhr kam ein erschöpfter doch hochzufriedener Jochen Bräuer nach 2:51:56 Std. ins Ziel, Mannschaft gut, deutlich schneller als im Vorjahr, da darf man auch zufrieden sein. Bei der Siegerehrung nur zufriedene Gesichter; Mannschaft Killepitsch schnellstes Riemenboot, wunderbar, aber noch mehr Freude löste der 2. Platz von Isabelle Buchholz, Sebastian Hemsing, Patrick und Oliver Rhode mit Steuerfrau Antje Hellwig in ihrer Altersklasse aus. Toll gemacht, Hut ab, da geht noch was, wenn ihr am Ball bleibt, Antje wird schon dafür sorgen. Mannschaft Claus Collet mit Boris Dammann, JM Oberländer, Ansgar Heinze und Stefan Glötzel und Steuerfrau Bea Lindecke wurde in einer starken Gruppe 5, Mannschaft Schulte um Jochen Bräuer mit Andreas Kutter, Rike Poppe und Regina Dreesbach-Buchholz, gesteuert von Doro Bräuer in der Klasse Mixed 4. Alles in allem ein erfolgreiches Wochenende für den Düsseldorfener RV, hoffentlich werden die nächsten Regatten genauso erfolgreich, man darf gespannt sein.

Diego Tristan



95 Jahre am 9. Juni 2004 FELIX KANTHAK

■ Zu seinem 60. Geburtstag leitete eine große Düsseldorfener Tageszeitung eine Geschichte ein mit folgenden Sätzen: "Wenn ein Tennislehrer 60 Jahre alt wird und in seinem Wirkungsbereich sich eines so hohen Ansehens erfreuen kann, wie Felix Kanthak es im sicherlich nicht gerade anspruchslosen Düsseldorfener Rochusclub genießt, dann muss er mehr mitbringen als Können und pädagogisches Talent"...

Führwahr! Als Felix Kanthak mit 73 Jahren nach einem arbeitsreichen Tennisleben seinen Tennisschläger, den er wie viele tausend andere Schläger stets mit eigenen Händen bespannte, an den berühmten Nagel hängte, hatte er mit 33 Jahren quasi 3 Tennisgenerationen im Rochusclub auf "seinem" Platz 6 das Tennisspiel voll engagiert nahegebracht: Felix, "der Glückliche", konnte vielen Menschen - groß und klein - das Glücksgefühl vermitteln, das man beim Tennisspiel empfinden kann. Unzählige jungen Menschen, u. a. auch der Schülerin Silvia Sommerlath, der heutigen Königin von Schweden, aber auch der älteren Generation (das berühmte "10-Uhr-Doppel" z. B.) hat Felix Kanthak Freude auf dem Tennisplatz bereitet. Seine Lebensfreude war und ist auch heute noch immer ansteckend.

Wenn man mit ihm mal zu Mittag isst, und es kommen weitere Clubmitglieder in die Nähe, weiß er meistens etwas Lustiges zu erzählen: "... ach das ist doch der Sohn von... , oder: "...was, - Du bist'ne Enkelin



von...?" - und dann folgt eine bis ins Detail gehende Geschichte aus dem berühmten "Nähkästchen" des stets fröhlichen und liebenswerten Felix Kanthak. Ein Genuss ist es auch, wenn man ihm zuhören kann beim fachmännischen Beurteilen der Tennisspieler von heute, z. B. beim ARAG WORLD TEAM CUP, den er mit großem Interesse verfolgt.

Lieber Felix Kanthak, "Dein Rochusclub", wie Du so liebevoll sagst, wünscht Dir viel Glück und gute Gesundheit für weitere schöne Jahre!

H. K.

Bericht über das Mitgliederfest

■ Tradition hat nunmehr bereits das Mitgliederfest im VIP-Zelt am Turnier-Freitag des ARAG WORLD TEAM CUP.

Dieses begann in diesem Jahr am Turnier-Freitag mit zeitlicher Verzögerung, da auf dem Center-Court noch bis zum Anbruch der Dunkelheit das entscheidende Doppel um den Einzug in das Finale des ARAG WORLD TEAM CUP zwischen Australien und Argentinien stattfand. Viele Mitglieder ließen sich die Gelegenheit natürlich nicht nehmen, sich dieses spannende Match anzuschauen. Unser Präsident begrüßte sodann die circa 250 Anwesenden und eröffnete zügig das Buffet.

D. P.

ARAG WORLD TEAM CUP 16.-22. Mai 2004



■ Heiße Bälle und kalter Wind lockten wie jedes Jahr viele tennishungrige Zuschauer von nah und fern zum ARAG WORLD TEAM CUP in unseren Club. Herzlichen Dank allen amtlichen und ehrenamtlichen Helfern, die mit guter Laune und unermüdlichem Einsatz zum guten Gelingen dieses Weltklasseturniers beitrugen.

Pressesteam / Fotos: Witold Trytko

Die Fleißigsten



Die Verspieltsten



Die Engagiertesten





Die, die alles im Griff haben

Die Autogramm­jäger

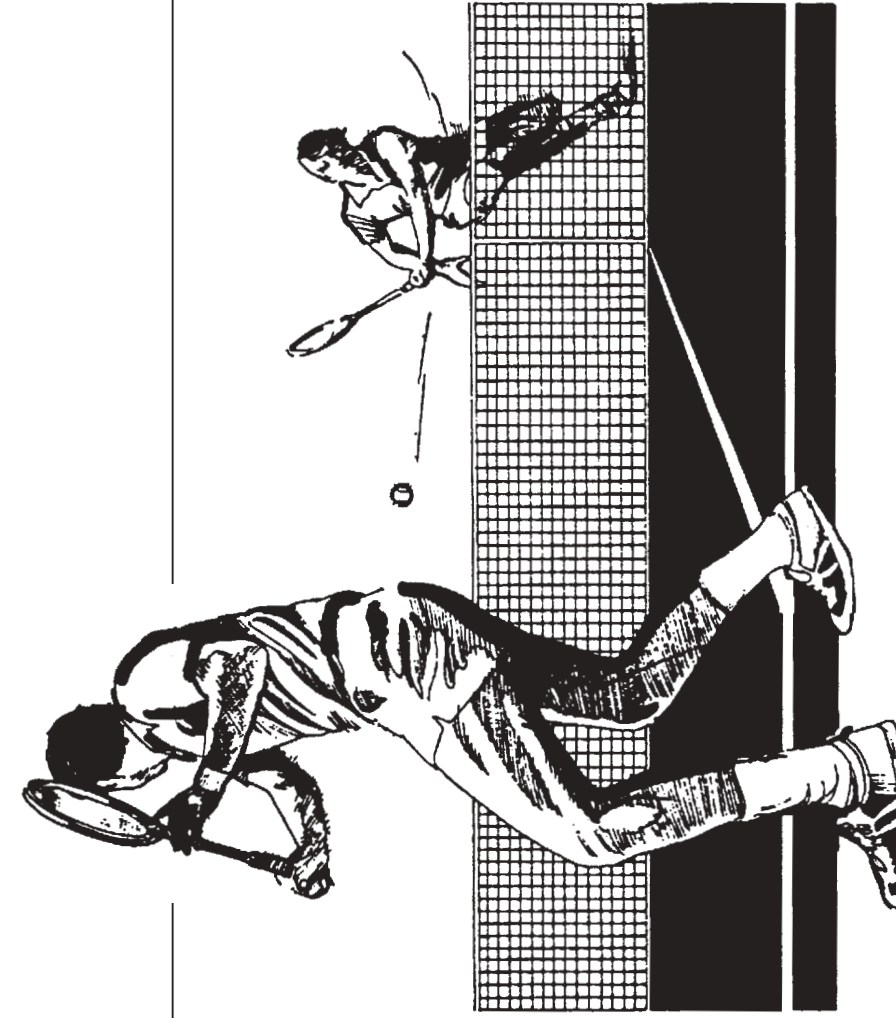
Die, die gute Laune bringen

Die, die den Ton angeben

Die, die alles gehört und gesehen haben

Die, die die Zukunft garantieren

Die, die feiern können



**SERVE
AND
VOLLEY**

...MIT PERFEKTEM
REINIGUNGSSERVICE
RUND UMS GEBÄUDE.
INNEN UND AUSSEN.
ZUVERLÄSSIG
SEIT 1906.



Grupellostr. 15 · 40210 Düsseldorf · Tel. 02 11 / 17 50-0 · Fax 36 06 88
Hauptverwaltung Düsseldorf – mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet
www.clemenskleine.de

Das Rochusclub-Bundesliga "AIR BERLIN TEAM" 2004

Das diesjährige "AIR BERLIN TEAM 2004" wird vom ATP-Tour erfahrenen "Playing Captain" Francisco Clavet angeführt. Der 35 jährige Spanier steht dem Düsseldorfer Traditionsclub, der seit 14 Jahren ununterbrochen in der höchsten deutschen Spielklasse spielt, an allen Spieltagen zur Verfügung. Um die große Leitfigur hat Teamchef Detlev-J. Irmeler die Mannschaft abermals gezielt verstärken können. Die Weltklassemannschaft Alberto Martin, Galo Blanco und Albert Portas bilden in diesem Jahr das Spitzentrio der Mannschaft.



Felecciano Lopez und Fernando Verdasco spielen in diesem Jahr so erfolgreich auf der ATP-Tour, dass Sie, aufgrund der ATP-TOP 50 Regel*, für die Bundesliga nicht spielberechtigt sind. Sie gehören aber weiterhin zum Team.

Der erfolgreichste Bundesligaspieler der letzten beiden Jahre, der Niederländer Edwin Kempes und der spanische Allroundspieler Alex Calatrava verstärken das "AIR BERLIN TEAM" 2004. Zudem hat Teamchef Detlev-J. Irmeler mit den beiden 21-jährigen Spaniern Guillermo Garcia-Lopez und Carlos Cuadrado wieder zwei junge ungeschliffene Diamanten im Team.

Weiterhin setzt der Rochusclub Teamchef auf die bewährten Kräfte von Marc Lopez, Salvador Navarro, Didac Perez, Mariano Albert und den argentinischen Weltklasse-Doppelspielern Lucas Arnold und Mariano Hood. Erfreulich zeigt sich die Entwicklung im Junioren-Leistungsbereich des Rochusclub. Nach Marius Zay und Thomas Jakobs ist Maximilian Scheiter der dritte Spieler, der aus der eigenen Jugend den Sprung ins "AIR BERLIN Bundesliga Nachwuchsteam" geschafft hat.

Neben Teamchef Detlev-J. Irmeler und "Playing Captain" Francisco Clavet wird Francisco Roig, Harald Theissen und Fabio Gonzales das Team betreuen.
Dietrich Peek

* Nicht spielberechtigt sind Spieler, die am Montag nach den French Open 2004 in der ATP-Champion Race Weltrangliste unter den ersten 50 Plätzen stehen.

Tennis Bundesliga Spielplan 2004

Gruppe A

Rochusclub Düsseldorf

TC Bamberg
Grün-Weiss Mannheim
Blau-Weiss Halle

Gruppe B

Blau-Weiß Sundern
Blau-Weiss Neuss
Kurhaus Aachen
Rüppurr Karlsruhe

So. 18.07.04 11.00 Uhr

Rochusclub Düsseldorf - Blau-Weiss Halle

GW Mannheim - TC Bamberg

Rüppurr Karlsruhe - Kurhaus Aachen

Blau-Weiss Neuss - Blau-Weiß Sundern

So. 25.07.04 11.00 Uhr

TC Bamberg - **Rochusclub Düsseldorf**

Blau-Weiss Halle - GW Mannheim

Blau-Weiß Sundern - Rüppurr Karlsruhe

Kurhaus Aachen - Blau-Weiss Neuss

Fr. 30.07.04 13.00 Uhr

Rochusclub Düsseldorf

GW Mannheim - TC Bamberg

Blau-Weiss Halle - Blau-Weiss Neuss

Rüppurr Karlsruhe - Blau-Weiß Sundern

Kurhaus Aachen - Blau-Weiß Sundern

So. 01.08.04 11.00 Uhr

Rochusclub Düsseldorf - TC Bamberg

GW Mannheim - Blau-Weiss Halle

Blau-Weiss Neuss - Kurhaus Aachen

Rüppurr Karlsruhe - Blau-Weiß Sundern

Fr. 06.08.04 13.00 Uhr

Rochusclub Düsseldorf - GW Mannheim

TC Bamberg - Blau-Weiss Halle

Blau-Weiß Sundern - Kurhaus Aachen

Blau-Weiss Neuss - Rüppurr Karlsruhe

So. 08.08.04 11.00 Uhr

Blau-Weiss Halle - **Rochusclub Düsseldorf**

TC Bamberg - GW Mannheim

Blau-Weiß Sundern - Blau-Weiss Neuss

Kurhaus Aachen - Rüppurr Karlsruhe

Fr. 13.08.04 13.00 Uhr

Halbfinale/Abstiegsrunde - Hinrunde

So. 15.08.04 11.00 Uhr

Halbfinale/Abstiegsrunde - Rückrunde

Fr. 10.09.04 12.00 Uhr

Finale - Hinrunde

So. 12.09.04 11.00 Uhr

Finale - Rückrunde

Saison-Eröffnungsturnier 2004

Das 7. "come out and play" Eröffnungsturnier fand bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag, 25. April statt. 58 spielende Teilnehmer kämpften in einem Doppelt Turnier um den Sieg. In vier Runden, Mixed, Damen Doppel und Herren Doppel, wurde der Sieger ermittelt. Frau Dr. Elke Driesch und Dr.

Michael Schulenburg hießen am Ende die Sieger. Beim anschließenden Pasta-Buffer und einem Fass Bier ließen alle Teilnehmer den sonnigen Tag ausklingen und freuen sich schon jetzt auf das 8. Eröffnungsturnier im nächsten Jahr.

Geselligkeit und Tanz

Können im Club verschiedene Formen haben. Die Feste der vergangenen Jahre wurden musikalisch von DJ's oder Bands bestimmt. Die modernen Discomusik-Arten dominierten, besonders mit ihrer Lautstärke, zum wesentlichen Teil den Verlauf des Abends. Wer gerade nicht tanzte, musste sich bei seiner Unterhaltung auf Wesentliches beschränken oder die Stimmbänder stark strapazieren. Da hatten die tanzfreudigen Senioren die Idee, auch einmal einen alternativen Tanzabend vorzuschlagen, was sowohl beim Vergnügungsausschuss als auch beim Vorstand Anklang fand.

Statt einer Band oder eines DJ's wurde ein bekannter Alleinunterhalter als Keyboarder engagiert, der

uns während des Abendessens mit gedämpfter untermalender Tanzmusik unterhielt. Danach konnte, wer wollte, fleißig sein Tanzbein schwingen. Die weniger aktiven Tänzer konnten bei der moderaten Lautstärke ihre Tischunterhaltungen fortführen. Alle Premieren-Teilnehmer waren voll des Lobes über diese neue (alte) Art des Tanzvergnügens. So ist es nahe liegend, dass eine zweite Veranstaltung im Herbst gewünscht wurde, zumal der 17. April für viele Mitglieder mit vielseitigen privaten Terminen belegt war. Bei einer günstigeren Terminwahl im Herbst wird sich die Zahl der Teilnehmer sicher verdoppeln, denn die jetzt Anwesenden werden in der Saison kräftig Mundpropaganda machen.

HJB

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt

Zur Geburt Ihres Sohnes **Wilderich Carl Renatus** gratulieren wir Tessa und Alexander Louis Meßner

Kompetenz mal fünf



Fiat Niederlassung Rhein-Ruhr

Wir präsentieren Ihnen die gesamte Modelauswahl von Lancia, Alfa Romeo und Fiat. Neben Neuheiten bieten wir auch eine Vielzahl von Ausstattungsvarianten und beraten Sie gerne in individuellen Lösungen. Gebrauchtwagen in hervorragendem Zustand sowie Nutzfahrzeuge ergänzen unser Angebot.

Service ist uns wichtig: Wartung und Reparatur mit modernster Werkstatt-Technik und mit einem professionellen Team garantieren erstklassige Qualität.

Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

<p>Düsseldorf Erkrather Straße 365 40231 Düsseldorf Tel.: 0211/9838-0</p>	<p>Duisburg Arnold-Dehnen-Straße 30-31 47138 Duisburg Tel.: 0203/4107-0</p>	<p>Oberhausen Zum Eisenhammer 1a 46069 Oberhausen Tel.: 0208/81098-0</p>
<p>Krefeld Untergath 171 47805 Krefeld Tel.: 02151/51874-0</p>	<p>Essen Haedenkampstraße 71-73 45143 Essen Tel.: 0201/31950-0</p>	

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Sekretariat
Telefon 02 11 · 59 11 03
Telefax 02 11 · 59 45 29
E-Mail duesseldorferhc@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Sekretariat Tennis
Telefon 02 11 · 59 10 07
Telefax 02 11 · 5 36 70 96

Clubhaus
Telefon 02 11 · 59 13 88

Ökonomie
Brigitte und Knut Kolk
Telefon 02 11 · 5 29 99 99
Telefax 02 11 · 59 31 42

Vorsitzender

Gerald Böse
Teutonenstraße 16
40545 Düsseldorf-Oberkassel
Telefon 02 11 · 5 57 04 54
Telefax 02 11 · 5 59 18 63

stellv. Vorsitzender

Gerhard Frank
Markgrafenstraße 6
40545 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 58 85 14 privat
Telefon 02 11 · 43533311 Büro
Telefax 02 11 · 43533316

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederkasseler Straße 107
40545 Düsseldorf-Oberkassel
Telefon 02 11 · 57 53 71 privat
02 11 · 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 · 57 14 93

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 0 21 02 · 3 58 85
0177 · 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 · 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2004

■ **Liebe Mitglieder,**

gemäß § 7 Abs. 4 und 6 unserer Satzung lade ich alle Mitglieder recht herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Ort:

DHC-Clubhaus, Am Seestern 10, 40547 Düsseldorf

Termin:

Freitag, 16. Juli 2004, 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Ehrungen
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2003
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2003
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003
6. Entwicklung des DHC-Geländes
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2005
8. Festsetzung der Investitionszulage
9. Genehmigung des Voranschlages für das Geschäftsjahr 2005

10. Entlastung des Ältestenrates für das Geschäftsjahr 2003
11. Wahl der Organe des Vereins a.) Sportobleute
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses
14. Bestätigung der Jugendobleute
15. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle Mitglieder zu einem geselligen Beisammensein ein. Der Vorstand würde sich freuen, die neuen Mitglieder bereits vor der Versammlung ab 19:00 Uhr zu einem gemeinsamen Kennenlernen im Clubhaus begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
DÜSSELDORFER HOCKEY CLUB E.V.

Gerald Böse
-Vorsitzender-

HOCKEY – Nachlese

■ **2. Bundesliga / Herren
17./18. April 2004**

Sechs Punkte hatte Trainer Volker Fried aus den beiden Spielen gefordert: "Damit wir vorne dran bleiben und um den Aufstieg ein Wörtchen mitreden können", meinte er. Zwei Teams aus der unmittelbaren Nachbarschaft in der Tabelle waren die Gegner am Seestern. Am Samstag war der Rheydter SV zu Gast und nach dem 2:2 im Hinspiel ließen die Oberkasseler diesmal nichts anbrennen und siegten klar mit 3:0 (1:0). Lediglich zehn Minuten Mitte der ersten Spielhälfte zeigte Rheydt Stärke, aber durch eine souveräne Leistung verhindert Keeper Kranz in der 32. Minute den möglichen Rückstand. Eine Minute vor der Pause war die Ladehemmung beim DHC vorbei, und Jan Simon schaffte mit der ersten Strafecke die Pausenführung. In den zweiten 35 Minuten hatten die Gäste nichts mehr zu bestellen; die weiteren Tore für den DHC waren nur noch eine Frage der Zeit. Christoph Wirtz (45.) erhöhte mittels Strafecke auf 2:0. Beim 3:0 zeigte der DHC, dass er auch kontern

kann. Nach einer angewehrten Strafecke der Gäste passte Rüdiger Würfel mustergültig auf Oliver Korn, der sich diese Chance nicht entgehen ließ.

Marienburger SC hieß der Gast am Sonntag. Revanche für die 3:4 Hinspielniederlage war angesagt. Es war ein Fest für die Zuschauer, denn nahezu die komplette Spielzeit lief die Angriffswelle des DHC in Richtung Tor des MSC. Zunächst aber überboten sich die Herren im Auslassen bester Chancen, und so ging es mit 0:0 in die Pause. Selbst vier Strafecken wurden nicht genutzt. Sechs Minuten nach dem Seitenwechsel war der Knoten endlich geplatzt, und Oliver Korn setzte wieder einmal mehr seine argentinische Rückhand ein und erzielte aus spitzem Winkel den lange verdienten Führungstreffer. In der 59. Minute stockte dem Anhang des DHC der Atem bei der vierten und letzten Chance des Gegners, diese wurde aber zum Glück kläglich vergeben. Direkt im Anschluss erzielte Andreas Würfel auf Pass von Jens Giese das vorentscheidende 2:0, und eine Minute

später setzte Oliver Korn wieder seine Rückhand auf Pass von Nathan Gilbert zum 3:0 ein. Drei Minuten vor dem Ende erhöhte Stephan Borgerding mit einem Eckennachschuss auf 4:0, und die Krone setzte sich Oliver Korn mit der dritten argentinischen Rückhand in der letzten Minute auf, als er auf Pass von Julian Loos das 5:0 erzielte. Der Kommentar von Volker Fried nach diesem Wochenende war knapp: "Ich bin sehr zufrieden, denn die Jungs haben gezeigt, was in Ihnen steckt."

24. April 2004

Die Herren hatten die Warnung ihres Trainers vor Rot-Weiß Köln anscheinend nicht Ernst genommen, denn eine schwache Vorstellung in der Domstadt reichte nur zu einem 2:2 (1:0). Von Beginn an setzten die Kölner auf Defensive und kauften unseren Spielern von der ersten Minute an durch hohen körperlichen Einsatz den Schneid ab. Statt wie in den letzten zwei Spielen mit Tempohockey die Kölner von Beginn an unter Druck zu setzen, versuchten sie zu zaubern. Die erste Strafecke in der siebenten Minute nutzte Andreas Würfel zwar zur 1:0 Führung. Danach aber hatten die Stürmer Ladehemmung. Selbst hochkarätige Chancen wurden nicht genutzt. Wie häufig in solchen Situationen, macht dann der Gegner aus wenigen Möglichkeiten sein Tor, und in der 39. Minute fiel der Ausgleich. Zehn Minuten später ging der DHC erneut in Führung. Andreas Würfel verwandelte die vierte Strafecke. Es gelang jedoch nicht, den Vorsprung über die Zeit zu bringen. Zehn Sekunden vor dem Ende erzielte Köln ebenfalls mit einer Strafecke noch den Ausgleich. Dadurch vergößerte sich der Rückstand auf Tabellenführer Uhlenhorst Mülheim auf fünf Punkte, da Mülheim Klipper Hamburg zur gleichen Zeit mit 6:1 abfertigte. Gründe für den unnötigen Punktverlust sah Trainer Volker Fried viele und brachte es auf einen Nenner: "Die Mannschaft hat nicht so gespielt, wie ich es mir vorgestellt habe." An Alberto Schek, der diesmal im Tor zum Einsatz kam, lag es sicher nicht; auch nicht am 17-jährigen Philipp Mehring, der sein Bundesligadebüt gab.

2. Mai 2004

Die Herren unterlagen im Verfolgerduell um den ersten Tabellenplatz dem Großflottbeker THGC mit 0:3 (0:0). Es war trotzdem ein Spiel von zwei Mannschaften, die zeigten, dass sie zurecht in der Tabellenspitze mitmischen. In den ersten 35 Minuten lieferten sich die Teams ein ausgeglichenes Spiel mit wenig Chancen auf beiden Seiten, die von den aufmerksamen Torleuten auf beiden Seiten vereitelt wurden. Flottbek hatte zunächst die besseren Chancen, und in der 13. Minute half dem DHC-Keeper nur ein Hecht à la Boris Becker, um den Rückstand zu vermeiden. Erst in der 21. Minute gab es die erste hochkarätige Chance. Nach einem Fehler der Hamburger Abwehr kam Oliver Korn in halbrechter Position zum Schuss, aber ohne Erfolg. Danach wurde der Druck auf das Gästetor zwar größer, aber Erfolge blieben

Mangelware. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste aus Hamburg immer besser ins Spiel, und in der 44. Minute rettete Nathan Gilbert für seinen bereits geschlagenen Torwart auf der Linie. Sechs Minuten später war es soweit. Ein Stockfoul der DHC-Abwehr ahndete der Schiedsrichter mit einem 7-Meter, den Johannes Wolff zur Gästeführung nutzte. Die Angriffsbemühungen des DHC fruchteten danach überhaupt nicht, denn die sichere Gästeabwehr vernichtete alle Angriffsbemühungen. Flottbek machte es dagegen entschieden besser. Die Brüder Patrick und Philipp Woitd schossen den DHC aus allen Aufstiegsträumen mit ihren Treffern in der 60. und 67. Minute. Präsident Gerald Böse sah die Hamburger als verdiente Sieger: "Der Hamburger Sieg geht in Ordnung, war aber zu hoch; unser Team hat die nötige Konsequenz vermissen lassen."

8. Mai 2004

Nach der 0:3 Heimmiederlage im Verfolgerduell vor einer Woche gegen den Großflottbeker THGC zeigte sich die Mannschaft im Spitzenspiel beim Tabellenführer UHTC Mülheim von ihrer besten Seite und nahm mit dem verdienten 5:3 (1:2) Erfolg drei Punkte mit auf die Heimreise. Dadurch mußten die Mülheimer ihre Aufstiegsfeier vertagen. Kampf war Trumpf auf Seiten des DHC, und Mittelfeldmotor Andreas Würfel brachte es auf einen Nenner: "Es ist immer etwas Besonderes gegen Mülheim zu spielen." Es war eine torreiche Begegnung, aber der erste Treffer ließ lange auf sich warten. Jan Simon verwandelte eine Strafecke in der 27. Minute zur Führung, die nur zwei Minuten Bestand hatte; zwei Minuten vor dem Seitenwechsel gingen die Uhlen in Führung. Andreas Würfel egalisierte jedoch bereits vier Minuten nach der Pause mit einer verwandelten Strafecke. Mülheim verwandelte in der 49. Minute eine Strafecke, und der DHC geriet wieder in Rückstand. In der 50. Minute stand Marten Sprecher goldrichtig vor dem gegnerischen Torwart, als dieser eine Strafecke nur abprallen ließ; nur 12 Minuten später kam er erneut frei zum Schuss und sorgte mit seinen Treffern für die 4:3-Führung. Stefan Borgerding blieb es vorbehalten, mit seinem Tor drei Minuten vor Spielende, dem Spitzenreiter das endgültige Aus zu versetzen. „Meine Mannschaft hat eine hohe Moral gezeigt, und den Gegner zum Schluss niedergekämpft“, war Volker Frieds Kommentar nach Spielschluss.

15. Mai 2004

Den bisherigen Tabellenzweiten SW Köln besiegten die Herren klar mit 4:1 (3:0), nachdem sie im Hinspiel noch mit 1:2 den Kürzeren gezogen hatten. Von der ersten Minute an bestimmte der DHC das Tempo und das Spielgeschehen. Das Spiel war gerade 19 Sekunden alt, als Oliver Korn im gegnerischen Kreis regelwidrig gestoppt wurde. Den fälligen 7-Meter verwandelte Stefan Borgerding sicher zur 1:0 Führung. In der vierten Minute klingelte es bereits wieder im Kölner Gehäuse. Oliver Korn, der Torschützenkönig

aus der Hallensaison, zeigte seine Qualitäten als Vorbereiter und legte Jens Giese maßgerecht vor. Dieser hatte keine Mühe, die Führung auszubauen. Bereits sechs Minuten später fiel die Vorentscheidung. Wieder legte Oliver Korn vor; diesmal stand Rüdiger Würfel richtig, und es hieß 3:0. In der 18. Minute sah es fast nach dem 4:0 aus, aber Andreas Würfel verfehlt das leere Tor. Zehn Minuten später landete ein Kölner Angriff nur am Pfosten. In den zweiten 35 Minuten wurden die Gäste stärker und kamen in der 41. Minute zu ihrer ersten Strafecke, die aber wirkungslos blieb. In der 43. Minute fiel das 4:0 und wieder war Oliver Korn mit einer Vorlage dabei, die Marten Sprecher zum Erfolg verwertete. 20 Minuten vor dem Ende kam Köln mit einer Strafecke noch zum Ehrentreffer. "Wir hätten mehr Tore schießen müssen", war die Kritik von Fried an der Leistung seines Teams.

23. Mai 2004

Leider kam der Schlussspurt zu spät. Auch drei Siege in Folge reichten nicht, um Uhlenhorst Mülheim den Aufstieg in die 1. Bundesliga noch streitig zu machen. Mit 7:3 (2:1) besiegten die Herren in Hamburg den Tabellenletzten Marienthaler THC, aber auch Mülheim ließ nichts anbrennen und fertigte gleichzeitig RTHC Leverkusen mit 6:0 ab. Der DHC startete optimal. Nach nur drei Minuten war bereits der Führungstreffer durch Jens Giese perfekt, und in der 22. Minute erzielte Stefan Borgerding bei einer Strafecke das 2:0. Danach schafften die Hamburger durch ihre Tore (35. u. 44.) den Ausgleich. Auch die erneute Führung durch Oliver Korn (54.) hielt nicht lange, denn drei Minuten später fiel der Ausgleich. Oliver Korn brachte den DHC in der gleichen Minute erneut in Führung. Dominic Giskes (66.) erhöhte auf 5:3. Damit war der Widerstand des Absteigers gebrochen, und in den letzten zwei Minuten machten Jens Giese und Christoph Wirtz mit einer Strafecke den klaren Sieg perfekt. Das Tor von Christoph Wirtz hatte Folgen, denn Trainer Volker Fried mußte eine verlorene Wette einlösen. "Wenn Christopher heute ein Tor schießt, trage ich ihn vom Platz bis ins Clubhaus", hatte er vor dem Spiel verkündet. 750 Meter waren für ihn zu bewältigen.

■ **Abschlusstabelle**

1. Uhlenh. Mülheim (2)	18	11	5	2	52:24	38
2. Düsseldorfer HC (4)	18	11	3	4	51:30	36
3. Großflottbek. THGC (1)	18	9	7	2	41:25	34
4. Schwarz-Weiß Köln (3)	18	10	2	6	47:36	32
5. Rheydter SV (1. BL)	18	9	4	5	48:36	31
6. Marienburger SC (6)	18	8	4	6	41:46	28
7. RTHC Leverkusen (Reg)	18	4	5	9	43:56	17
8. Klipper Hamburg (5)	18	3	4	11	23:47	13
9. Rot-Weiß Köln (1. BL)	18	2	5	11	23:43	11
10. Marienthaler THC (Reg)	18	3	1	14	26:52	10

Die Ziffer in Klammer gibt die Abschlussplatzierung der 2. Bundesliga bzw. Ligazugehörigkeit in der Saison 2002 an. In die Regionalliga steigen Mannheimer HC, SAFO Frankfurt (beide Reg. Süd) und Marienthaler THC (Nord) ab.

■ Regionalliga / Damen

9. Mai 2004

In der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga gelang den Damen ein Start nach Maß. Mit 5:2 (1:1) wurde am Seestern HC Essen 99 besiegt. Es war 70 Minuten nahezu ein Spiel auf ein Tor. Nach einem Abwehrfehler der gegnerischen Hintermannschaft war Gloria Efsing in der 10. Minute zur Stelle und brachte den DHC erstmals in Führung. Weitere Tore blieben zunächst Mangelware. Ein Fehlpass von Anna-Maria Francken (18.) bescherte den Gegnerninnen den Ausgleich. Zwanzig Minuten vor dem Ende klappte es beim DHC immer besser, und Martina Wittmann (50.), Silja Domow (55) und Lisa Gossens (57.) brachten die Damen mit 4:1 in Front. Das zweite Tor der Essenerinnen acht Minuten vor dem Ende beantwortete Steffi Schneider mit dem fünften Treffer. "Ich bin glücklich", war der kurze Kommentar von Trainer Nathan Gilbert.

16. Mai 2004

Nur ein mageres 0:0 schaffte der DHC bei SW Köln. Nach müden 20 Minuten forcierten die Damen das Tempo und erarbeiteten sich eine Reihe von Chancen. In den zweiten 35 Minuten wurde der Druck auf das Kölner Tor immer größer. Tore wollten jedoch nicht fallen. Selbst acht Strafecken brachten keinen Erfolg. "Das Remis ist kein schlechtes Ergebnis", war der Kommentar von Trainer Nathan Gilbert.

6. Juni 2004

Die Damen bleiben nach dem 0:0 gegen Verfolger Gladbacher HTC weiterhin Tabellenführer mit einem Punkt Vorsprung, da sich SW Köln und Essen 99 gleichzeitig 2:2 trennten. Gladbach begann das Spiel mit viel Druck, aber unsere Mannschaft hielt von Anfang an dagegen. Nach circa 15 Minuten bestimmte das Team von Trainer Nathan Gilbert das Spiel, wobei die Gäste mit Kontern gefährlich blieben. In der 16. Minute bewahrte Jana Gerits ihr Team vor einem Rückstand und parierte einen hohen Ball für ihre bereits geschlagene Torfrau Ulrike Hoemske. Nach dem Seitenwechsel gab es ein Spiel fast nur auf ein Tor, das durch gelegentliche Konter der Damen aus Mönchengladbach unterbrochen wurde. Steffi Schneider (38.) scheiterte mit einer argentinischen Rückhand, und auch Jennifer Pütz (58.) konnte ihren Alleingang nicht erfolgreich abschließen. Acht Minuten vor dem Ende war wieder Jana Gerits gefordert; sie rettete vor der alleine durchgebrochenen Frederike Engels. Die letzte Chance eine Minute vor dem Ende vergab Gloria Efsing. Das Strafeckenverhältnis von 6:2 sprach eindeutig für die Gastmannschaft, und so war die Aussage von Schatzmeister Bernd Gossens verständlich: "Schade, das sind verschenkte Punkte."

J.P.

Kindertraining nicht immer ein Kinderspiel – DHC Kindertraining-Lehrgang

■ Am Samstag, 25. April, fand im DHC der zweite vereinsinterne Trainerlehrgang statt. Thema Kindertraining. D.h. es waren überwiegend die TrainerInnen und Co-TrainerInnen der Altersklassen Bambini/o bis Mädchen/Knaben B anwesend. Die Teilnahme war auf jeden Fall rege. Alle Teilnehmer durften selber die vorgestellten Übungen mitmachen, was vor allem bei den Spielformen für viel Spaß sorgte. Vor allem der Umgang mit den skurrilen Bällen, mit denen gespielt werden sollte.



Ein Highlight war auch unser 1. Herrenspieler Dominic Giskes, der sich im Torwartteil als Keeper versuchte und durch unerschrockenen Einsatz glänzte. Vorgestellt wurden vier verschiedene Bereiche. „Organisationsformen in Theorie und Praxis“ von Dani Schur, „Spielformen“ von Bettina Unzeitig, „Hockeytechniken“ von Benedikt Schmidt-Busse und zuletzt „Torwarttraining“ von Akim Bouchouchi. Wobei natürlich der Schwerpunkt im spielerischen Bereich lag.



Man kann wohl festhalten, dass auch das Trainieren der Kleinen kein Kinderspiel ist und es einiges zu beachten gibt. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, und man kann davon ausgehen, dass die Kids in den nächsten Wochen mit vielen neuen Spielen und Übungen überrascht wurden.

Vielen Dank an die Organisatoren und Dozenten.



Jugend-Pfingstturnier 2004 im DHC

■ Unter dem Motto „Shot, Strike and Gold ‘n ‘ Goal – und dieses Jahr machen wir das Dutzend voll“ stieg zum inzwischen 12. Mal eine gelungene Mischung aus Hockey und Party für die Jugendlichen zwischen dem 13. und 16. Lebensjahr am Pfingstwochenende auf unserer Clubanlage.



Alle zwei Jahre finden sich zu diesem Turnier etwa 370 Gäste in Düsseldorf ein, um mit ihren Düsseldorfer Gastgebern ein entspanntes Wochenende zu erleben. Dieses Jahr erreichte das Starterfeld mit rund 450 Turnierteilnehmern eine sehr beachtliche Größe und stellte sowohl für das Organisationsteam als auch die Gastronomie eine große Herausforderung dar. Unsere Ökonomie – das sei schon einmal vorweg erwähnt – meisterte diese Aufgabe hervorragend, was auch von allen Gästen bei der Verabschiedung lobend erwähnt wurde.

Mit wenigen Ausnahmen (Hotelübernachtungen) zelteten dieses Jahr zum ersten Mal alle Teilnehmer auf dem Naturrasen-Querplatz. Um so wichtiger war, dass auch der Wettergott ein Einsehen mit Veranstalter und Teilnehmern hatte. So blieb es – bis auf ein paar wenige Regentropfen in der Nacht von Sonntag auf Montag – nicht nur trocken, sondern bei sogar traumhaftem Sommerwetter erfreute sich der Pool bei einer ausgedehnte Poolparty reger Beliebtheit; er wurde zum absoluten Meetingpoint für Männlein und Weiblein. Am Samstag Abend während der Party im Clubhaus verhielt man sich zunächst wesentlich – und völlig ungewohnt –

zurückhaltender. Aber auch hier war ein gewisses Potential durchaus erkennbar und sollte Hoffnung für die „Player’s-Night“ am Sonntag Abend machen. Mehr Party gab es einen Abend später im g@rden auf der Düsseldorfer Rhein-Ufer-Promenade, wohin das gesamte Teilnehmerfeld mit Hilfe eines Bus-Shuttles gebracht wurde. Den Gästen konnte somit auch ein Stück Düsseldorf gezeigt werden, und auch die Party war schon deutlich entspannter als noch am Abend zuvor. Auch wenn von einigen Teilnehmern die etwas spärlich vorhandenen „ruhigen Ecken“ angemahnt wurden, so sorgten sowohl die Möglichkeit, kostenfrei an Internetterminals das WWW zu „ersurfen“, die auf Großbildleinwand und zahlreichen Monitoren präsentierte Dia-Show mit Impressionen der vergangenen Turniertage, als auch eine gute Musikmischung und die „exklusive Stimmung“ des DJ für gute Atmosphäre. Vor der Abreise in die Düsseldorfer Innenstadt konnten sich die Jugendlichen dann noch auf einer ganz ungewohnten „Spielwiese“ austoben: Sie durften in einem lebensgroßen „Kicker“ an Stangen festgeklettet erfahren, wie sich wohl die kleinen hölzernen Figuren in einem Tisch-Kicker so den ganzen Tag über fühlen.



Aber auch hockeysportlich gab es natürlich einiges zu bestaunen. Die rund 90 Begegnungen, die auf dem Kunstrasen und dem Naturrasenplatz ausgetragen wurden, standen auf durchweg hohem Niveau. In ihren Konkurrenzen hielten sich die DHC-



Teams überwiegend gastfreundlich zurück. So gab es zwei vierte Plätze durch die weibliche und männliche Jugend B, einen dritten Platz für das Knaben A-Perspektiv-Team des DHC und einen sechsten Platz für die Mädchen A des Gastgebers. Einzig und allein die Knaben A1 des DHC ließen sich den Titel nicht entreißen und wurden ungeschlagen Erster in ihrem Starterfeld. Die Sieger vom Rüsselsheim RK (wJB), UHC Hamburg (mJB), Klipper Hamburg (MädA) und Düsseldorfer HC (kann) wurden im Rahmen der Siegerehrung durch Christiane Frank und Ben Kocak sowie deren traumhafte Assistentin Sabrina Kihm mit einem großen Süßigkeiten-Bonbon für das gesamte Team sowie einem Satz Motto-T-Shirts und DHC-Schlüsselanhängern geehrt. Alle Mannschaften – egal ob aus Hamburg, Bremen, Hannover, Essen, Neuss, Mülheim, Frankfurt oder Rüsselsheim – ließen bei strahlendem Sonnenschein verlauten, dass sie gerne in zwei Jahren wiederkommen wollen wenn es heißt: „Pfingsten im DHC. Die Hockey-Party kann steigen!“



Für ein abgerundetes „Drum-Herum“ sorgten auch dieses Jahr wieder die zahlreichen Helfer aus der Elternschaft, die Bons und Getränke verkauften, die den Fahrdienst vom/zum Hauptbahnhof übernahmen, Ärzte-Dienst versahen oder einfach nur „die Einhaltung der Importauflagen“ überwachten. Besonders erwähnt seien hier „die vier Damen vom Grill“, die den bereits traditionellen Hockey-Stand von Sport-Thelen in Ermangelung der Original-Hasen bestens organisierten. Und auch die DHC-Jugendlichen zeigten sich als gute Gastgeber und packten zu jeder Zeit, wenn Bedarf bestand, ob Aufbauarbeiten am Freitag im Vorfeld des Turniers, Ausräumen des Clubhauses, Wechseln von Mülltüten oder Aufräumarbeiten am Pfingstmontag, fleißig mit an. Ja sogar der obligatorische Sanitärdienst wurde zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren und unter den strengen Augen der „Kontrolleure“ ohne zu murren absolviert, was den Gästen größten Respekt abzollte.

Pfingsten 2004 im DHC. Eine rundherum gelungene Veranstaltung. Und das ist ein Verdienst aller Beteiligten, aller Mithelfer, denen wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich Dank sagen möchten!

Benedikt Schmidt-Busse

Auch fliegen will gelernt sein – Torwarttrainerseminar im DHC und DSC

■ Aus einer fixen Idee von Heike „Otti“ Bombitzki (DHB und DSC 99) und Benedikt Schmidt-Busse, einmal eine vereinsübergreifende Trainerfortbildung zum im alltäglichen Trainingsbetrieb allzu oft stiefmütterlich behandelten Thema Torwarttraining zu veranstalten, wurde über die Monate Januar bis April reaktiv schnell eine konkrete Planung.



Und so kam es, dass sich zehn interessierte Trainer der beiden Vereine DSC 99 und DHC auf der Anlage am Seestern trafen, die einmal einen Einblick in

die Materie des Torwartspiels und Torwarttrainings gewinnen wollten. Unterstützung erhielten sie von zehn Torhütern aus fast jeder Altersklasse, sowohl männlich als auch weiblich, die als Testdummies für die designierten Torwarttrainer hinhalten mussten. Jan Steller, der DHB-Torwarttrainer für den weiblichen Nachwuchsbereich, war extra aus Berlin für diese Maßnahme eingeflogen, um dieses Trainerseminar zu leiten. Mit Trainern, die bestimmt in der nachfolgenden Nacht von Typen in Rüstung geträumt haben, und Goalies, die wohl nicht mehr in der Lage waren, von irgendetwas zu träumen. Allein der Samstag, war voll gepackt mit Informationen und Trainingsinhalten, wie Athletik – trotz landläufiger Meinung auch für TW's wichtig, Grundtechniken, Erhalt der Handlungsfähigkeit, TW-Training in der Theorie und Standardituationen. Anschauungsunterricht gab es dann beim 2. Bundesligaspiel unserer Herren gegen Rheydt. Und auch der 1. Herren-Goalie des DHC, Olaf Kranz, der zur Samstag-Abend Trainingseinheit einmal vorbeischaute, war sichtlich angetan von dieser Aktion: „Das macht denen ja richtig Spaß!“ war sein Kommentar und meinte damit noch nicht einmal die „fol-

ternden“ Trainer, sondern die höchst aktiven Torhüter, und ließ mit Aussagen wie „Das sieht aber auch echt gut aus, was ihr da macht“ keinerlei Zweifel an seiner Meinung zu dieser Veranstaltung, die Samstagabend um 22 Uhr endete.



Und schon 12 Stunden später ging es mit einer Praxiseinheit im DSC weiter, mehr oder weniger ausgeruht. Inhalt: Verhalten in Unterzahl, wobei die Torhüter erst einmal den Muskelkater vom Vortag überwinden mussten. Dann ein letztes Mal raus aus den Klamotten, Theorie und wieder rein in die Ausrüstung und.....Spielformen. Ein Thema, für das die Goalies doch noch einmal zu motivieren waren. Und damit endete ein sehr aktionsreiches und informatives Wochenende, bei dem wohl jeder einige Ideen für das eigene, hoffentlich überall stattfindende, Torwarttraining sammeln konnte. Außer einem ordentlichen Muskelkater konnten auch die Torhüter noch eine Menge mitnehmen. Und vor allem Spaß hat 's allen gemacht.

Jan Steller sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für das super Wochenende gedankt. Tolle Inhalte!



Wussten Sie schon, dass...

■ ... beim diesjährigen internationalen Jugendturnier in Heerlen (NL) am 12. Juni Leonie Thiel (weibliche U14), Marcus Schauseil, Lukas Blasberg, Per Pink, Tim Große-Schönepauck und Christopher Brill (männliche U14) die Farben des DHC vertreten haben?

... Anne Jeute und Stephanie Frenz (weibliche U16) sowie Johannes Frank und Ben Kocak (männliche U16) als Vertreter des DHC bei der Hessenschild-/Franz-Schmitz-Pokal-Vorrunde in Hamburg vom 18.-20. Juni zum Einsatz kamen?

... außerdem Katrin Barth, Charlotte Spönemann und Sabine Heinzen dem erweiterten Kader der weiblichen U16 angehören?

Allen Spielerinnen und Spielern zum Erreichten herzlichen Glückwunsch und Alles Gute für die weitere Hockey-Zukunft.

Bridge

■ Das schon zur Tradition gewordene TEAM-TURNIER hat der DHC vor dem Golfclub Hubbelrath und dem Rochusclub gewonnen. Gespielt haben: Ehepaar Bergander – Frau Wagner-Becker – Herr Höper und Frau Wiechmann – Frau Kämpfer – Frau Volk – Herr Herklotz.

Eingeladen hatte in diesem Jahr der Rochusclub, dem wir nochmals herzlich für die großzügige Bewirtung und freundschaftliche Atmosphäre danken. Dank auch an Herrn Huydts für das mit viel Sorgfalt vorbereitete Movement und die Turnierleitung! Wer neugierig geworden ist, etwas über das interessante Spiel zu erfahren, der sage es mir.

Bruni Bergander

Wir gratulieren

Am Mittwoch, den 14.04.04 um 9:09 Uhr wurde **Jannik Fabian Pfandt**

eingewechselt. Mit seinen 53 cm und 3420 gr. hat er alle Qualitäten eines Topstürmers. Über den gelungenen Transfer freuen sich

Sandra Pfandt-Montréal, Holger Pfandt und sein großer Bruder Nils Masi Pfandt.

Unser besonderer Dank gilt der Praxis Dr. Holzschneider in Buderich sowie dem OP-Team um Dr. Brucke im Lukas Krankenhaus Neuss.

DER BESONDERE GEBURTSTAG:

- 01. Juli **Johannes Boog** 75 Jahre
- 02. Juli **Joachim Bergers** 50 Jahre
- 12. Juli **Christian Sanner** 60 Jahre
- 20. Juli **Edith Francken** 85 Jahre
- 23. Juli **Janos Uhlaczky** 50 Jahre
- 28. Juli **Kurt Wiechmann** 85 Jahre
- 31. Juli **Andreas Seyppel** 82 Jahre

- 02. August **Gerda Wiechmann** 81 Jahre
- 05. August **Kurt Orban** 88 Jahre
- 05. August **Karl Heinz Rayermann** 75 Jahre
- 08. August **Bernd Klein** 50 Jahre
- 13. August **Helmut Bergander** 85 Jahre
- 15. August **Hilmar Gajek** 50 Jahre
- 17. August **Brunhilde Bergander** 85 Jahre
- 24. August **Otto Koehn** 94 Jahre
- 26. August **Dieter Dornow** 70 Jahre
- 03. September **Dorle Kloth** 60 Jahre
- 08. September **Walter Oertgen** 84 Jahre
- 10. September **Franz Josef Schmittmann** 88 Jahre
- 26. September **Ulrich Reismann** 50 Jahre

Sehr herzliche Glückwünsche!

Erinnerung: DHC-Camps

■ Angeboten werden in der letzten Woche der großen Sommerferien 2004 folgende DHC-Sommer-Camps:

1. Das Ferien-Camp von Montag, 30. August bis Freitag, 03. September für die Jahrgänge 1999 bis 1994 unter der Leitung von Bettina Unzeitig.
2. Das 1. „Sport Thelen-Hockey-Camp“ von Montag, 30. August bis Samstag, 04. September für die Jahrgänge 1993 bis 1990 (ACHTUNG JAHRGÄNGE GEÄNDERT!) unter der Leitung von Benedikt Schmidt-Busse.

Informationen und Flyer mit Anmeldeformular sind in der Geschäftsstelle oder bei den entsprechenden Trainern erhältlich bzw. liegen im Clubhaus aus.



Der feine Unterschied

In der Tradition einer über 200-jährigen Privatbank und mit den Möglichkeiten einer weltumspannenden Bankengruppe – so betreut HSBC Trinkaus & Burkhardt Ihr Vermögen individuell, unabhängig und professionell. Ein hohes Maß an Kontinuität ist dabei die Grundlage unserer persönlichen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen.

Wann lernen Sie den feinen Unterschied kennen? Rufen Sie uns an unter Telefon 02 11 9 10-44 40.



HSBC Trinkaus & Burkhardt
Bank seit 1785

www.hsbc-trinkaus.de Düsseldorf · Baden-Baden · Berlin · Frankfurt/Main · Hamburg · München · Stuttgart

ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Ehrenpräsident

Gerd C. Kade

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Garlich Wulff

Schatzmeister

Thomas Ebering

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen, Haus

Dr. Theo Scholten, Jugend

Club Nachrichten

Ingo Lüders, Clubmanager

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders, Clubmanager

Janine Fanenbruck

Sabine Thiele

Stefan Kopka

Telefon 021 04 · 7 21 78

Telefax 021 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Jochen und Birgit Mexner

Telefon 021 04 · 7 04 52

Telefax 021 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GOLF Partner Heck & Heck GbR

Telefon 021 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Inge Ellsiepen

Etta Lohmar

Lisa Schulte-Borberg

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



GOLF

Monatspreis Juni

Am 6. Juni wurde unter guten äußeren Bedingungen der dritte Monatspreis des Jahres ausgespielt.

Insgesamt 41 Mitglieder gingen ab 9.00 Uhr an den Start, um die Brutto- und Nettopreise untereinander auszuspielen. Natürlich war auch wieder die Unterspielung der eigenen Vorgabe Ziel der Teilnehmer, welches dann auch 11 Spielern gelang.

Im Brutto spielte Christian Sommer mit 69 Schlägen und 39 Brutto-Punkten eine herausragende Runde und konnte damit sein Handicap auf + 0,5 herunterspielen.



Die beste Netto-Runde gelang Christian Obenaus, der mit 46 Punkten sein Handicap gleich um 4,8 Schläge auf 25,2 verbessern konnte.

Von 17 gestarteten Jugendlichen konnten sich 6 unterspielen. Ganz oben stand hier Marvin Wesemann mit 41 Netto-Punkten.

Preisgewinner:

Brutto:

1. Christian Sommer 39 Pkt.

Netto A (bis HCP bis 20,9):

1. Jörg Quassowski 40 Pkt.

2. Ralf Fettweis 38 Pkt.

Netto B (HCP ab 21,0):

1. Christian Obenaus 46 Pkt.

2. Christoph Ingenhoven 38 Pkt.

Jugendnetto:

1. Marvin Wesemann 41 Pkt.

2. Lars Bocks 38 Pkt.

Good Bye Bob Beattie

Unser Pro Bob Beattie hat sich entschieden, Anfang August in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Bob Beattie war seit 1990 für den Golf Club Hubbelrath tätig und hat während dieser Zeit vielen Mitgliedern mit seinem fundierten Fachwissen einen guten Golfschwung vermitteln können und der Clubmannschaft zu diversen Erfolgen verholfen. Einige Mitglieder haben mit Sicherheit auch die eine oder andere Stunde bei Bob genommen, um gleichzeitig Ihr Englisch aufzufrischen.

Zweimal ein Ass

Für viel Aufsehen sorgten in unserem Golf Club schon am Anfang der Saison zwei Senioren. Sie schlugen beide auf dem Westplatz ein Ass!

Herzlichen Glückwunsch den Herren Dr. Klaus Hellmann (Loch 2) und Klaus Weygand (Loch 13).

Der Club dankt Bob Beattie herzlich für seinen stets engagierten Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute in seiner schottischen Heimat!



Saisonstart mit dem Oster-Vierer

74 Golfer eröffneten die diesjährige Saison mit dem traditionellen Oster-Vierer.

Hatte es bis dahin ausgiebig geregnet so kam rechtzeitig zum Turnierstart die Sonne heraus, auch wenn es mit 14 Grad doch recht kühl war.

Mit einem Schokoladen-Osterei im Gepäck, welches mit der Scorekarte ausgegeben wurde, machten sich die ersten Golfer um 09.30 Uhr an den Start.

Für das überragende Ergebnis sorgte das Ehepaar Ulrike van Hees und Ralf Fettweis. Sie gewannen sowohl das erste Brutto, als auch das erste Netto der Klasse A. Da Herr Dr. Hans Heinrich van Hees mit Herrn Dr. Werner Funke das zweite Netto der Klasse A gewann, kann somit der Frühstückstisch der Familie van Hees künftig mit zahlreichen Eierbechern des Golf Club Hubbelrath gedeckt werden.

Die Ergebnisse:

Brutto

1. Ulrike van Hees
Ralf Fettweis 25 Pkt.

Netto Klasse A:

1. Ulrike van Hees
Ralf Fettweis 41 Pkt. (im Stechen)

2. Dr. Werner Funke
Dr. Hans Heinrich van Hees 41 Pkt.

Netto Klasse B:

1. Dieter Mückenberger
Julia Mückenberger 35 Pkt.

2. Christian Obenaus
Hans Willi Berkenbusch 34 Pkt.

Jab Anstoetz Turnier – 06.05.2004

14 strahlende Damen-Flights starteten am 06. Mai diesen Jahres zum 5. Mal beim Jab Anstoetz Turnier in Hubbelrath. Bei soviel Glanz traute sich die Sonne nicht aus der dicken Wolkendecke hervor. Schließlich gab es auch noch ausgiebig Regen.

All dies konnte jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Es wurde gekämpft bis zum Schluss – warteten doch im Clubhaus wunderschöne Dekorationsstoffe der Firma Jab Anstoetz, präsentiert durch die Firma Raumausstattungen Rick, Adler Str. 10 in Düsseldorf.

Frau Rick verwöhnte unsere Augen mit traumhaften Arrangements für Fensterdekorationen und Polsterstoffen – und jede Dame großzügig mit einer schicken, kuscheligen Golfweste als Geschenk. Das Spiel war das erste einer Eclectic-Turnierreihe. Zweiter und Dritter Spieltag sind der 27. Mai und der 29. Juli. Der Siegerin winkt als Preis eine Reise nach Mallorca.

Zum Abschluss stellte uns Frau Schulte-Borberg noch zwei neu hinzugekommene Damen vor, die unsere trockenen Kehlen mit einem Gläschen Prosecco benetzten.

Nebenbei sei bemerkt, dass dieses Jahr 95(!) Damen beim Damengolf angemeldet sind. Das gab es noch nie!

Unser herzlicher Dank gilt den drei lebenswürdigen Damen der Leitung.

Hier die Ergebnisse:

Brutto:

1. Barbara Ermert 14 Pkt.

Netto:

1. Sabine Paudler 38 Pkt. (im Stechen)

2. Barbara Steinbrenner 38 Pkt.

3. Sabine Stüttgen-Ebering 33 Pkt.

Netto Klasse A HCP bis 19,4

1. Helga Cammann 31 Pkt.

2. Gloria Schwerin-Zimmermann 29 Pkt. (im Stechen)

3. Barbara Ermert 29 Pkt.

Netto Klasse B 19,5 – 24,3

1. Sabine Paudler 38 Pkt.

2. Etta Lohmar 31 Pkt.

3. Christina Lurk 30 Pkt.

Netto Klasse C 24,4 -,-

Barbara Steinbrenner 38 Pkt.

Sabine Stüttgen-Ebering 33 Pkt.

Gisela Niederste-Ostholt 33 Pkt.

Longest-Drive:

Etta Lohmar

Qualität ohne Kompromisse ...

...Umbauen mit JACOBS!

Qualität ist eine Frage des Anspruchs. Wir wollen nicht der Günstigste sein, sondern der Beste!



Infoline (0211) 93 40 495

Teil- und Komplettrenovierungen - Dachgeschoss-Ausbau, Bad-Architektur, Wohnungs- und Hausumbauten. Maßgeschneidert und individuell durch unser kreatives Planungsteam. Ihre Garantie für unbeschwertes Bauen!

JACOBS
Die AusUmbauer
für Anspruchsvolle

www.AusUmbau.de

Friedrich Jacobs GmbH & Co. Jahnstr. 92 40215 Düsseldorf

+++ LADIES ONLY! +++ SPITZENAMATEUR-SPORT +++ DMM DAMEN +++ AUFSTIEGSKAMPF +++ 29.07.-01.08.04 +++ IHRE UNTERSTÜTZUNG IST GEFRAGT +++

Sieg beim Willy-Schniewind Mannschaftspokal

■ Am Wochenende vom 7. bis 8. Mai fanden auf der Anlage in Rheine-Mesum die NRW- Mannschaftsmeisterschaften (Damen und Herren gemischt) statt.

In der 1. Gruppe kämpften die Teams aus Bergisch Land, Köln-Marienburg, Düsseldorf und Hubbelrath um den Titel.

Im ersten Spiel gegen Bergisch-Land (immerhin der amtierende deutsche Vize-Meister und Titelvertei-



diger) erreichte unsere Mannschaft einen deutlichen Sieg mit 7,5 zu 4,5.

Nach einem 2 zu 2 aus den Vierern ließ unsere Mannschaft durch eine geschlossene Leistung ihren Gegnern keine Chance. Gerade mal 2,5 Punkte aus 8 Matches konnte der Titelverteidiger für sich verbuchen und wurde damit deutlich auf die Plätze verwiesen.

Noch am gleichen Abend schwor Coach Craig West die Mannschaft auf eine weitere Top Leistung am nächsten Tag ein.

Die Spieler Achim Spannagel, Jörg Nastelski, Sandra Gal, Christian Sommer, David Smolin, Phillip Schiffeliars, Thomas Schneiders, Denise Becker und Jan Bellenhaus versprachen sich, diesem Sieg einen weiteren folgen zu lassen.

Unterstützt durch die fast komplett angetretene Jugendmannschaft, die auf diesem Wege evtl.

schon für nächstes Jahr Erfahrung sammeln konnte, hatten unsere Spieler die mit Sicherheit besten Caddies des ganzen Turniers an ihrer Seite. So gestärkt ging unsere Mannschaft am Sonntag in das Spiel um den Titel.

Auch hier stand es 2 zu 2 nach den Vierern, aber auch das Team aus Marienburg konnte in den Einzelspielen Hubbelrath kein Paroli bieten und gab weitere 4,5 Punkte ab. Das Endergebnis war mit 6,5 zu 5,5 für Hubbelrath zwar knapp aber nie in ernster Gefahr, da es mit viel Routine und Sicherheit herausgespielt wurde.

Die 1. Clubmannschaft des GC Hubbelrath bedankt sich bei den mitgereisten Fans, ihren Caddies und allen Mitgliedern für die tolle Unterstützung. Wir hoffen, dass wir auch vom 22. bis 25. Juli auf sie zählen können, wenn es in Braunschweig um den Aufstieg in die 1. Bundesliga geht. Spannung ist hier garantiert.

Dr. Christoph Osing,

Deutsche Einzelmeisterschaften der Herren 2004 im Golf Club Hubbelrath

■ Vom 9. bis 12. September 2004 findet einmal mehr ein großes Event im Golf Club Hubbelrath statt: Ausgerichtet werden die Deutschen Meisterschaften der Herren 2004.

Wir freuen uns, hierfür die besten Amateure

Deutschlands in Hubbelrath begrüßen zu dürfen.

An den ersten beiden Tagen findet eine Zählspielqualifikation über 36 Löcher statt.

Am Samstag und Sonntag wird dann der Deutsche Meister im Lochspiel unter den 16 besten Zähl-

spielqualifikanten ermittelt.

Die Mitglieder des Golf Club Hubbelrath sind herzlich eingeladen, diesem sportlichen Höhepunkt des Jahres als Zuschauer beizuwohnen und Spitzengolf hautnah zu erleben.

Benefizturnier "Cup der Guten Hoffnung"

■ Am 10. Mai 2004 war es wieder soweit – es wurde der fünfte "Cup der Guten Hoffnung" ausgetragen, ein Benefizturnier zugunsten der Ärztlichen Kinderschutzambulanz am Ev. Krankenhaus Düsseldorf unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Vor zehn Jahren haben Doris Hitzbleck, Susanne Bunnenberg, Angelika Hüsgen, Jeannette Grauert, Dr. Heide Weber und Marly Klosterkemper dieses Wettspiel ins Leben gerufen, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut und dieses Jahr die Rekordsumme von über € 65.000 erzielt hat.

Natürlich kommt eine solche Summe nicht nur durch die Startgelder zusammen, sondern besonderer Dank gilt großzügigen Sponsoren. Und das Wichtigste: der Club verzichtet auf die Greenfees, so dass die eingegangene Summe ungeschmälert dem leitenden Arzt der KSA übergeben werden kann, der jeweils bei der Abendveranstaltung über die Verwendung der Gelder berichtet.

Dieses Jahr fand das Turnier trotz alarmierender Wettervorschau wieder bei schönstem Wetter statt, so dass nach dem Spiel auf dem Vorplatz bei bester

Laune ein Bierchen gezischt und abends nach dem Essen bei der Preisverteilung eine große Anzahl Sieger gefeiert werden konnte.

Die Preise waren natürlich auch gesponsert, u.a. gab es eine Vip-Karte für den letzten Tag der SAP-

Open, ein "candle-light dinner" im Schloß Huguenpoet und viele Greenfees von unseren Nachbar-Clubs.

Schon jetzt freut sich die Kinderschutzambulanz auf die Wiederholung des Turniers 2006!



1. Intern. Amateurmeisterschaften von Deutschland Denise Charlotte Becker und Carolin Masson erfolgreich

■ Unsere Jugendlichen Denise Charlotte Becker und Caroline Masson nahmen sehr erfolgreich an den zum ersten Mal ausgetragenen Internationalen Amateurmeisterschaften von Deutschland für Mädchen teil.

Denise (74, 74, 79) belegte nach drei spannenden Runden mit lediglich einem Schlag Rückstand auf die Siegerin Carolin Löhr und schlaggleich mit Pia Halbig den dritten Rang und errang damit die Bronzemedaille.

Auf dem anspruchsvollen Platz in St. Leon Roth hatte Denise nach zwei Runden noch in Führung gelegen, bevor die Entscheidung mit dem letzten Putt auf dem 18. Grün der dritten Runde zuungunsten von Denise fiel.



Caroline Masson (79, 76, 75) steigerte sich von Tag zu Tag und wurde am Ende sehr gute Vierte.

Wir gratulieren unseren beiden Nachwuchsspielerinnen ganz herzlich zu diesem Erfolg!

Berufsunfähigkeits-

Rente

Dialog Versicherungsmakler. Keine Kompromisse.

Rufen Sie uns an! Telefon: (0 28 41) 887 98 -0 · Düsseldorf Straße 332 · 47447 Moers · www.dialog-moers.de

Dialog
Vermögens- und
Vorsorgemanagement
GmbH

Bei uns schon ab

191 Euro

netto pro Tag.

Berufsunfähigkeitsrente 1.000 Euro monatlich. Beispiel eines 30 jährigen Mannes mit einem Schlussalter von 65 Jahren

Pfingst-Eclectic

Die Wetterküche brodelte, aber fast alle Teilnehmer schafften es, an den beiden Tagen des am 30./31. Mai ausgetragenen Pfingst-Eclectic trockenen Fußes zurück ins Clubhaus zu kommen.



Eine besondere Herausforderung hatten die Teilnehmer der Handicapklasse A (bis 15,9) vor sich, durften sie doch zu 36 Löcher Zählspiel antreten. Da je Tag auch eine Einzelwertung ausgespielt wurde, musste im Zählspiel jedes Loch bis zum Einlochen zu Ende gespielt werden. Dadurch ergeben sich dann schon einmal bis zu 26! Schläge an einem Loch! Aber solch hohe Ergebnisse blieben die Ausnahme. Dagegen standen dann aufgrund der Eclectic-Wertung (nur der bessere Score je Loch an beiden Tagen zählt) sehr gute Ergebnisse für die Gesamtwertung auf der Siegerliste. Besonders traten hier Max Fabian Huth mit 56 und Sabine Stüttgen-Ebering mit 51 Netto-Punkten hervor.

Preisgewinner Eclectic Wertung:

■ Brutto:	
1. Benjamin Kopper	74 Schläge
■ Netto A:	
1. Kai Kottmann	61 Netto-Schläge
2. Dr. Hans Heinrich van Hees	61 Netto-Schläge
■ Netto B:	
1. Max Fabian Huth	54 Pkt.
2. Sabine Stüttgen-Ebering	51 Pkt.

DM Golf Cup am 20.05.2004 / internes Stablefordturnier

Wie in jedem Jahr, so sponserte auch diesmal das Ehepaar Mückenberger das so genannte DM Turnier für alle Golfer, die den wirtschaftlichen Aufschwung mit unserer guten, alten D-Mark miterlebt hatten. Die D-Mark gibt es nicht mehr – aber das ist ein anderes Thema! Jedenfalls erfreuten sich 40 Golfer und Golferinnen auf dem Westplatz bei relativ kühlem Maiwetter am

Wettkampf und versuchten gute Ergebnisse zu erzielen. Nur 4 Teilnehmer erreichten ihr Handicap, ein Zeichen, wie trickreich der kleine Platz ist. Zur Preisverteilung gab es im Clubhaus Kartoffelsuppe zur Stärkung. Unser Präsident Dr. Wolfgang Kühn hatte mitgespielt und wurde gebeten, die Sieger zu verkünden, was er in bekannt launiger Art mit viel Beifall tat. Die Brutto- und Nettogewinner erhielten

echte Silberteller, während die beiden großen Wanderpokale dem besten Nettogolfer und der besten Nettogolferinnen überreicht wurden. Bei angeregten Gesprächen wurde noch manches Glas geleert.

Ergebnisse:	
1. Brutto Damen Annegret Seibel	24 Pkt.
1. Brutto Herren Harald Seibel	23 Pkt.
1. Netto Damen Helga Huydts	36 Pkt.
2. Netto Dr. Ingrid Resch	36 Pkt.
3. Netto Julia Mückenberger	36 Pkt.
1. Netto Herren Dr. Wolfgang Marten	36 Pkt.
2. Netto Herren Dr. Hans-Dietrich Winkhaus	33 Pkt.
3. Netto Klaus Weygand	32 Pkt.

L.K.

Regionalsenioren in Hubbelrath am 19.05.2004

80 Anmeldungen (60 Gäste) für das traditionelle Eröffnungsspiel 2004 der Regionalsenioren zeugen von der Attraktivität der Hubbelrather Golfanlage. Diese präsentierte sich bei bestem Wetter in einem hervorragenden Zustand, so dass das Golf-

spiel nicht nur für die Gäste zu einem Golferlebnis wurde. Das Freibier im Anschluss an die Anstrengung des Ostplatzes, schmeckte dann auch beim gemeinsamen Beisammensein auf der Terrasse besonders gut.

US

Seniorenkreis / Wettspiel am 12.05.2004

Golf und Genuss ließen sich 24 Senioren nicht entgehen; Monatswettbewerb und Spargelessen, zu dem in diesem Jahr Herr Dr. Klaus Hellmann und Herr Prof. Julius Wachert anlässlich ihrer großen Geburtstage eingeladen hatten, sind ideale Kombi-

nationen im Mai. Leider war Herr Dr. Hans Edmund Landwers, der traditionsgemäß zu diesem Ereignis einlädt, in diesem Jahr durch Krankheit verhindert, aber seine Golf Freunde wünschen ihm von Herzen gute Besserung.

Ergebnisse:	
1. Brutto Dr. Ulrich Schorsch	22 Pkt.
1. Netto Dr. Friedrich A. Schmidt	36 Pkt.
2. Netto Dr. Werner Funke	36 Pkt.
3. Netto Dr. Gebhard Rauleder	33 Pkt.

US

Auflösung der Bridge-Aufgabe Heft 05/2004, Seite 23

Als Miss Sophie hört - damals gab es noch keine Bidding-Boxen -, dass ihr Partner alle fehlenden Asse sowie drei Könige mitbrachte, riskierte sie den Grossschlemm. Die Chance unter drei Königen ♥K zu finden lag schließlich bei 75 %. Admiral v. Schneider wählte als Ausspiel ♠10. Als das Blatt von James auf den Tisch kam, musste Miss Sophie feststellen, dass manchmal auch 25 % zu ihrem Recht kommen und sie in 7♥ aus diesem Grunde ohne Trumpf-König auskommen musste. Jetzt konnte sie nur darauf hoffen, ohne Faller zu enden, wenn ♥K bei ihrem derzeitigen "Herzkönig", Mr. Winterbotton, saß. Miss Sophie nahm folglich ♣B und legte im zweiten Stich ♥D vor, die von Ost sofort gedeckt wurde. An dieser Stelle vernahmen alle Anwesenden einen kleinen Stossseufzer von Miss Sophie, die es sich

nicht verkneifen konnte, nachdem sie ♥A gelegt hatte, ihren Spielzug zu kommentieren: "Herzdame heiratet Herzkönig, und beide ziehen ins Haus!" Als dann jedoch Admiral v. Schneider – auch auf nochmalige Anfrage – keine Coeurkarte zugab, begann die Dame des Hauses erneut zu grübeln. Dunkle Wolken türmten sich vor ihr auf, während sie sich fragte, wie sie verhindern konnte, dass ♥9 bei Ost hoch wurde. Beim einfachen abspielen ihrer Sofortstiche in den Nebenfarben würde sie zum Schluss in Coeur antreten müssen. Schade, dass sie nicht inzwischen aufzulegenden 7 SA gelandet war. Aber alles Jammern hilft nun nichts, deshalb lautete Miss Sophies weiterer Gedankengang wie folgt: Damit ich am Ende nicht zwangsweise zum Stechen genötigt werde, muss ich schon vorher den Abbau meiner Trümpfe betreiben. Ich gewinn mein Spiel

nur dann, wenn ich am Ende genau dieselbe Anzahl von Trümpfen hatte wie Ost. Nur ist so sichergestellt, dass ich nicht eingespielt bin! Miss Sophie ging nun mit ♥10 an den Tisch und schnappte ♠D! Es folgten ♦D und Karo zum Tisch. Dann stach sie ♣K in der Hand, kassierte ♣D, ging wieder mit Karo an den Tisch und trumpfte das letzte Pik, ♠A, in der Hand. Anschließend erreichte sie mit ♣B zu ♣K ein letztes Mal den Tisch und spielte von dort Treff weiter. Nun musste Mr. Winterbotton seinen "Offenbarungseid" leisten und vorstechen. Miss Sophie stach darüber und erfüllte somit noch diesen schwierigen Grossschlemm "mit viel Herz". Nach dieser anstrengenden Hand zog sich Miss Sophie erschöpft zu einer Feuchtigkeitsmaske zurück. Kurze Zeit später traf dann Sir Toby ein, so dass die Runde wieder komplett war und weiter gebridged werden konnte.

Holger Winterstein

Seniorenkreis & Seniorinnen/Wettspiel am 28.04.2004

"Golf und Geselligkeit"-Motto des Seniorenkreises - lockten 51 Senioren und Seniorinnen zum monatlichen gemeinsamen Wettspiel. Dass diesmal die Geselligkeit der Schwerpunkt war, dafür sorgten die Herren Alexander Leigh und Michael Hager, die anlässlich von runden Geburtstagen die Wettspiel-

teilnehmer zu einem exquisit zubereitetem Spargelessen eingeladen hatten. Da aber auch hervorragend Golf gespielt wurde, Frau Lisa Schulte-Borberg erspielte 4 Birdies auf der Runde, war dieser Tag ein Volltreffer für "Golf- und Geselligkeit".

Ergebnisse	
■ Damen:	
1. Brutto Lisa Schulte-Borberg	30 Pkt.
1. Netto Lisa Schulte-Borberg	41 Pkt.
2. Netto Gabriele von Arnim	39 Pkt.
3. Netto Dr. Brigitte Froeling-Deselaers	36 Pkt.
■ Herren:	
1. Brutto Johan Sörensen	28 Pkt.
1. Netto Dr. Klaus Hellmann	39 Pkt.
2. Netto Johan Sörensen	38 Pkt.
3. Netto Gerd C. Kade	37 Pkt.

Seniorenkreis – Monatsspiel am 14.04.2004

Der April macht, was er will. Glücklicherweise "wollte" er in diesem Jahr den Senioren fantastisches Wetter zu ihrem Monatswettbewerb beschenken. So genossen denn auch 39 Golfsenioren bei ihrem Spiel den Westplatz in seinem schönsten Früh-

lingskleid. Dass man sich anschließend zum gemeinsamen Essen traf, zu dem Herr Hans C. Kleinau und Herr Albrecht Peiffer eingeladen hatten und das nicht nur gekonnt ausgesucht war, sondern auch exquisit zubereitet war, setzte diesem schönen Nachmittag die Krone auf.

Ergebnisse:	
1. Brutto Dr. Ralf Kämmerling	29 Pkt.
1. Netto Ernst Klein	37 Pkt.
2. Netto Dr. Ulrich Schorsch	36 Pkt.
3. Netto Johan Sörensen	35 Pkt.

Damengolf Eclectic am 08.04.2004

Nur 12 Golferinnen waren am Ostplatz bei richtig miesem Wetter zum Eclectic Wettspiel angetreten. Eine unserer Damen sagte erst am Morgen des Donnerstag ab. Darum möchte ich im Namen der Leitung bitten, dass Absagen spätestens am Nachmittag des Wettspiels bis 17:30 telefonisch durchgesagt werden sollten. Es ist mühsam schon

zusammengestellte flights wieder kurzfristig zu verändern! Das Spiel der unermüdlichen wurde durch Hagel- und Graupelschauer tüchtig beeinträchtigt. Die Greens waren teilweise schneeweiß. Außerdem war es empfindlich kalt. Umso bewundernswerter, dass Heidi Gruss eine Brutto 8 erzielte.

Die Nettogewinner waren:	
Etta Lohmar	18 Pkt.
Dr. Marianne Keerl	17 Pkt.
Helga Camman	16 Pkt.
Heidi Gruss	16 Pkt.

Nach dem Spiel gab es noch einen gemütlichen Abschiedsplausch.

L.K.

Monatsplan August und September 2004

AUGUST 2004

Wettspiele

Sonntag,	01.08.04	10.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel Hubbelrath-Kosaido
Sonntag,	08.08.04	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Samstag,	14.08.04	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel Hubbelrath-DGC
Sonntag,	15.08.04	9.30 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag,	21.08.04	10.00 Uhr	Ostplatz	Tiger & Rabbit Tee 1+10
Samstag,	28.08.04	10.00 Uhr	Westplatz	Clubmeisterschaften Senioren/Seniorinnen/Jugend
Sonntag,	29.08.04	10.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften Senioren/Seniorinnen/Jugend

Gruppenspiele

Freitag,	06.08.04	11.30 Uhr	Ostplatz	Wincor Nixdorf Cup Kanonenstart
Samstag,	07.08.04	10.00 Uhr	Ostplatz	Preis der Gastronomie Kanonenstart
Dienstag,	24.08.04	11.00 Uhr	Ostplatz	Seniorinnenliga

Seniorenkreis

Mittwoch,	04.08.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis und Herrengolf
Mittwoch,	11.08.04	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch,	18.08.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis und Herrengolf
Mittwoch,	25.08.04	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis und Damengolf

Damengolf

Donnerstag,	05.08.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Scramble
Donnerstag,	12.08.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Juwelier Fine-Art mit Senioren
Donnerstag,	19.08.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag,	26.08.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Jeden Mittwoch Jugendwettbewerb, vorgabewirksam
Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Samstag,	07.08.04	18.00 Uhr	Kaminhalle
Sonntag,	29.08.04	18.00 Uhr	Kaminhalle

SEPTEMBER 2004

Wettspiele

Samstag,	04.09.04	8.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Sonntag,	05.09.04	10.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften
Samstag,	25.09.04	10.00 Uhr	Westplatz	Bambini-Turnier
Sonntag,	26.09.04	9.30 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis

Gruppenspiele

Montag,	13.09.04	12.30 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe Turnier Kanonenstart
Donnerstag,	16.09.04	10.30 Uhr	Ostplatz	Süddeutsche Zeitung NRW Trophy Kanonenstart

Seniorenkreis

Mittwoch,	01.09.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis und Herrengolf
Mittwoch,	08.09.04	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch,	15.09.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis und Herrengolf
Mittwoch,	22.09.04	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren und Seniorinnen
Samstag,	25.09.04	09.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis

Damengolf

Donnerstag,	02.09.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Escada
Donnerstag,	09.09.04	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Donnerstag,	16.09.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit Ratingen
Donnerstag,	23.09.04	13.00 Uhr	Westplatz	Lochwettbewerb
Donnerstag,	30.09.04	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Jugendgolf

Jeden Mittwoch Jugendwettbewerb, vorgabewirksam
Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Sonntag,	05.09.04	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag,	13.09.04	18.00 Uhr	Kaminhalle
Donnerstag,	23.09.04	18.00 Uhr	Kaminhalle

Änderungen vorbehalten
DER VORSTAND



Da sein, wenn es
darauf ankommt.

www.provinzial.com

Das gilt für Schutzengel und
für eine gute Versicherung.

Immer da.
Immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen